

**Erscheint**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vier jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Erscheint**  
wöchentlich viermal,  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile ode  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 66

Welzheim, Sonntag den 2. Mai 1886.

20. Jahrgang.

### Württemberg.

(-) Der „**Remsthaler Bienenzüchter-Verein**“ wurde, wie gewünscht, geboren am Ostermontag den 26. April im Waldhornsaale zu Schorndorf, was seinen Freunden und Gönnern hiemit ergebenst angezeigt wird, in Erwartung, baldmöglichsten innigen Anschlusses an denselben.

Er befindet sich den Umständen nach wohl und darf mit Recht als ein wirklich prächtiger, hoffnungsvoller Junge bezeichnet werden, da er mit einem vollen halben Hundert Mitglieder ins Leben trat u. trotz seiner zarten Jugend ein derartiges Wachstum zeigt, daß mit Zuversicht einer baldigen Verdoppelung seines Volumens entgegenzusehen werden darf.

Als erster Geburtshelfer funktionierte Herr A. Lederer von Schorndorf, dessen unermüdete sachmännische Dienstleistungen das meiste zum glücklichen Verkauf des Altes beigetragen haben und daher die größte Anerkennung verdienen.

Zur Verherrlichung des Festes und zur Erleichterung der Mitglieder hatten zwei Zinkerlaskener — Dietrich aus Essingen und Bänder aus Waiblingen — ihre Produkte und einige Bienenzüchter ihren Honigseim in gezeichnetvoller Anordnung aufgestellt.

An Toasten auf das Gedeihen des jungen Vereins fehlte es selbstredend nicht. Dagegen mußte der beabsichtigte Vortrag über die Kunstwaben wegen Mangel an Zeit auf eine spätere Versammlung verschoben werden.

— **Stuttgart.** Die Ankunft des Königs-paars aus Nizza soll am 25. Mai erfolgen.

**Stuttgart, 29. April.** Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen haben mit Gefolge die Rückreise über Karlsruhe heute Abend 7<sup>1/2</sup> Uhr per Extrazug angetreten.

— In **Obergriesheim** schlug am 29. April der Blitz in den Stall des Heiligenpflieger G. ein, ohne zu zünden und tötete von mehreren im Stalle befindlichen Rindviehstücken ein Kind.

— **Geislingen, 30. April.** Gestern nachmittag wurde Oekonom Laugmüller, als er während des Gewitters mit 2 Pferden auf dem Felde beschäftigt war, vom Blitze getroffen. Die Pferde waren sofort tot. Laugmann mußte bewußtlos vom Plage getragen werden.

— Der am 18. d. M. wegen Tötung seiner Schwiegermutter in Untersuchungs-

haft befindliche Tagelöhner Alois König von Hofen ist aus der Haft entlassen worden.

\* Am zweiten Osterfeiertag wurde aus der Gemeinde Berg (Ravensburg) eine Kindsmörderin an das dortige Amtsgericht eingeliefert.

— Unter allgemeiner Teilnahme der gesamten Einwohnerschaft von Ravensburg wurde am 29. ds. der so früh verstorbene Fabrikant Georg Epohn zur Erde bestattet.

— Der Gesangverein Niedlingen wird am Pfingstmontag das 50jährige Jubiläum seines Bestehens durch ein Wiederfest feiern.

— **Leanberg, 28. April.** In der Hundeaussstellung in Leipzig erhielten Hunde aus der Rassehunde-Züchterei und Dressur-Anstalt von C. Bürger dahier 14 Preise, worunter erste und Ehrenpreise. Seit 1880 wurden dieselben fast alljährlich auf mehreren Ausstellungen prämiert.

### Deutschland.

— In **Karlsruhe** tagt der Deutsche Kolonialverein. Der Großherzog von Baden hat zugesagt, den Verhandlungen beizuwohnen.

— **München, 29. April.** Einer Meldung der „Neuesten Nachrichten“ zufolge beauftragte der König das Staatsministerium, beim Landtage eine Vorlage über die Regelung der Verhältnisse der Kabinettskasse einzubringen, welche dahin geht, eine Staatsanleihe von sehr namhaften Beträgen anzunehmen, deren Zinsen und Tilgung durch jährliche Abzüge von der Zivilliste gedeckt werden sollen. Die „Neuesten Nachrichten“ fügen hinzu, daß die patriotische Partei diesem Plane nicht abgeneigt sei, als Preis der Zustimmung aber ein Ministerium Brandenstein fordere, und daß es zur Zeit sehr fraglich sei, ob das Ministerium Luz die Untervorlage an die Kammer bringen werde.

— Ein Berliner Telegramm an mehrere Blätter meldet: Die Branntweinsteuer-Vorlagen, welche jetzt dem Bundesrate vorliegen, nehmen nur eine Neuordnung der Steuer im Gebiete der norddeutschen Branntweinsteuer-Gemeinschaft in Aussicht. Sowohl der Prinzipal-, als der Eventualantrag betrifft die Einführung einer Konsumsteuer. Ueber den Inhalt der Vorlagen soll bis zur Einbringung im Reichstag Verschwiegenheit beobachtet werden.

— **Berlin, 30. April.** Nach der Kreuzzeitung werden die am hiesigen Hofe be-

glaubigten Militär-Attaches sämtlich den Mannövern des 15. Armeekorps beimohnen.

— Wie in früheren Jahren soll im Großherzogtum Hessen auch in diesem Jahre eine Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung und des Erntertrages stattfinden, und haben die Bürgermeister die denselben deshalb zugehenden Fragebogen auszufüllen und bis zum 1. November d. J. an die Kreisämter einzusenden.

— Die diesjährigen Herbstmanöver der großherzogl. hessischen Division werden in der Provinz Oberhessen und zwar in den Kreisen Friedberg und Büdingen stattfinden und sich bis in die Gegend von Hanau erstrecken.

— Der deutsche Reichszanzler hat den Großmächten eine Blockade der griechischen Häfen vorgeschlagen, für den Fall, daß Griechenland es ablehne, dem Ultimatum der Mächte Folge zu leisten.

### Ausland.

— Wie aus **Wien** gemeldet wird, wird sich der Neffe des österreichischen Kaisers, Erzherzog Dito Franz Joseph demnächst mit der Tochter des Prinzen Georg von Sachsen verloben.

— Nach einer Meldung von **Bukarest** schloß der rumänische Kriegsminister mit Krupp in Essen eine Lieferung von Belagerungsgeschützen ab.

— **London, 29. April.** Infolge des starken Ueberhandnehmens des Räuberwesens in Birma hat Lord Dufferin befohlen, daß sofort vier indische Regimenter nach Mangun abgehen, von wo dieselben in das Innere des Landes vorgehen sollen, um erforderlichen Falles die Insurrektion zu unterdrücken.

— Aus **Konstantinopel** wird gemeldet, der Oberbefehlshaber der türkischen Truppen Eyoub Pascha, habe den Befehl erhalten, nach Ablauf der durch das Ultimatum bestimmten Frist die Griechen anzugreifen, falls Griechenland sich bis dahin nicht unterworfen habe. Man scheint in Konstantinopel den kriegerischen Erklärungen des griechischen Ministerpräsidenten keine allzu große Bedeutung beizulegen und die allgemeine Meinung geht dahin, daß in Athen jeder Gedanke an einen Krieg mit der Türkei aufgegeben ist.

— **Newyork, 29. April.** Der bekannte anarchistische Agitator und Herausgeber der „Freiheit“, Johann Most, wurde heute

wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten verhaftet. —

### Verschiedenes.

\* Nach einem Urtheil des Straßburger Schöffengerichts wird das nach 10 Uhr abends in Privatwohnungen ausgeübte Klavierspiel als nächtliche Ruhestörung betrachtet und ist somit strafbar.

\* In einem Pariser Spital ist dieser Tage eine Köchin nach mehrwöchentlichem Leiden an einer Magenentzündung gestorben, welche sie sich dadurch zugezogen hatte, daß sie nachts im Schlafe ihr Gebiß verschluckte.

\* Unschuldig verurtheilt. Vor anderthalb Jahren wurde vom Schwurgericht Essen ein Bergmann wegen Mord zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt. Dieser Tage wurde derselbe in Freiheit gesetzt, weil seine Unschuld nachgewiesen worden.

## Erzählung.

### Bowery-Detectives.

Amerikanischer Polizei-Roman, ins Deutsche übertragen von Henry Perl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er vermochte Sie nicht zu durchschauen. Eine Sphinx konnte nicht durchdringlicher sein, als das schlaue Weibes war, welches ihm gegenüber saß.

„Da sind Sie an die Unrechte gekommen, mein Herr!“

„Warum das?“

„Ich treibe keinen Handel mit dergleichen Dingen. Sehen Sie sich anderswo nach diesem Artikel um, mein Bester.“

„Sehr wohl, Madame. Zuvor aber will ich Sie noch aufmerksam machen, daß diese Briefftasche eine Tausend-Dollarnote enthält“, und der Sprecher zog ein gefülltes Portefeuille aus der Tasche.

„Diese tausend Dollars gehören jener Person, die mich in den Besitz des Mittels setzt, das ich benötige.“

„Sie gehen fort?“

„Allerdings, es liegt kein Grund vor, unsere Zeit in unnützem Wortgefecht zu verlieren, sobald Sie auf das Geschäft nicht eingehen wollen. Ich kenne einen alten Alchymisten, der wird es mir ohne Zweifel beschaffen und auch seine Rechnung dabei finden.“

„Bleiben Sie noch einen Augenblick!“

Das Weib kämpfte augenscheinlich mit sich selbst. Ihre Augen hefteten sich voll Gier auf die gespickte Briefftasche, welche der Versucher noch immer in seiner Rechten hielt. Vorsicht u. Geiz lagen mit einander in Fehde, endlich war sie mit sich selbst einig geworden und rief:

„Seyen Sie sich einmal nieder, Sir!“

„Sie haben sich also eines Besseren besonnen?“

„Warten Sie — lassen Sie mich zuvor noch einmal hören, was Sie eigentlich brauchen.“

„Das wissen Sie bereits! Einen totbringenden Trank.“

„Ich höre“ — mit leisem Schaudern und die Augen auf das dicke, verlockende Portefeuille gerichtet, das so versuchend entgegen winkte, — „ich weiß wohl, aber welche Eigenschaften muß dieser Schlastrunk außerdem noch haben?“

„Die Eigenschaft, rasch von allem Uebel zu befreien.“

„Ist das Alles?“

„Nein. Er darf auch keine Spuren hinterlassen.“

„Unmöglich!“

„Sie täuschen sich. Es giebt ein solches Mittel. Es ist in Indien seit undenklicher Zeit bekannt und ist eine Zusammensetzung verschiedener Baumrinden und Kräuter.“

„Oh! Sie scheinen bewandert in dergleichen Dingen.“

„Ich habe viel darüber gelesen.“

„Und welches sind die Folgen dieses Getränkes?“

„Augenblicklicher Tod! Auch ist der geschickteste Arzt nicht im Stande, die Ursache des Todes nachzuweisen.“

„Das wäre allerdings ein sehr wertvoller Saft.“

„Das ist er auch, er wiegt zehnmal so viel in Gold, als er schwer ist. Und deshalb biete ich Ihnen auch tausend Dollars dafür.“

„Wieviel bedürfen Sie davon?“

„Gerade so viel als man zum einmaligen Gebrauch nötig hat. Diese kleine Phiolen, bis zum Rand gefüllt, würde mir völlig genügen.“

Bei diesen Worten sprang er auf und bemächtigte sich des Fläschchens. Ein Blick darauf reichte hin, ihn zu überzeugen, daß es aus's Haar einer andern Phiolen alich, die er noch gar wohl im Gedächtniß behalten hatte.

„Wie lange stehen Sie mir im Worte?“

„Bis Morgen Abend. Doch muß ich auf der Stelle wissen, wann ich über dieses Mittel verfügen kann, denn ich weiß, daß die Zubereitung zeitraubend ist.“

„Können Sie morgen Abend hier sein?“

„Zuverlässig, sobald Sie mir bis dorthin den Trank versprechen.“

„Er wird fertig sein.“

„Wollen Sie ihren Namen hier auf das Stück Papier setzen.“

Der Polizist beugte sich über den Tisch und schrieb einen falschen Namen auf das Blatt —

Bei dieser Bewegung fiel der volle Lichtschein auf sein Gesicht, ohne daß er darauf achtete.

Im selben Augenblicke vernahm man einen dumpfen, aber dröhnenden Schlag im Nebenzimmer.

Er sah auf — die Wahrsagerin war geräuschlos wie eine Rake verschwunden, ohne daß er gesehen hätte, wohin sie geraten.

2. Kapitel.

### Das Netz der Spinne.

Er glaubte rings um sich flüsternde Stimmen zu vernehmen und griff unwillkürlich nach dem geladenen Revolver, der sein unablässiger Begleiter war. Ja, da steckte er, der treue Gefährte, da in der Rocktasche! All right! Jetzt mochte kommen, was da wollt, er war auf alles gefaßt.

„Nur her da!“ brummte er in seinen Schnurrbart hinein.

Ein Rascheln und das unheimliche Weib stand abermals vor ihm. Diesmal blickten ihre wilden, schwarzen Augen in unverholener Entrüstung, ihr ganzes Wesen war ein verändertes. Die Maske der Gleichgültigkeit hatte einer fieberhaften Erregung Platz gemacht.

Sie war ungekleidet und stellte sich dicht vor den Detektiv.

„Sie haben Ihren Namen unterzeichnet?“

„Wie Sie es verlangten.“

„Aber nicht Ihren wahren Namen!“

„Gewiß nicht. Ich liebe die Discretion, verstehen Sie.“

„Weshalb gaben Sie dann überhaupt einen Namen an?“

„Als Erkennungszeichen, wenn ich wieder vorspreche.“

„Alsdann erscheinen Sie ja doch wieder als ein ganz Anderer!“

„Sehr möglich.“

„Sie sind ein Meister in der Kunst des Verkleidens.“

„Ich schmeichle es mir. Ich bedarf dieser Kunst zuweilen.“

„Das Geschäft, welches Sie mir vorgeschlagen haben, ist ein gefährliches Stück Arbeit für mich. Ich gebe zu, daß der Preis, welchen Sie dafür bieten, ein hoher ist — aber — meine Freiheit schlage ich höher an! Verstehen Sie! Und vor allem müßten Sie doch wenigstens Ihren wirklichen Namen annehmen.“ (Fortsetzung folgt.)

## (Sollten in keiner Familie fehlen.)

Ihnen mitteilen, daß ich an Verdauungsstörungen verbunden mit Kopfschmerzen, Beengung, Magendrücken laborierte, und daß ich gegen diese Beschwerden die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen ganz vorzüglich finde. Ich kann dieselben daher aufrichtig empfehlen, auch meine Frau ist mit denselben sehr zufrieden. Achtungsvoll Karl Huber, Metzgermeister.

### Mundersberg.

Der auf Montag den 3. Mai ds. Js. ausgeschriebene Zwangs Verkauf der Liegenschaft des Friedrich Greiner von Mannenberg findet nicht statt. Schultheiß Müller.

### Ein Pferd

zum Schlachten wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

### Ein fleißiger Barsche

von 14—16 Jahren wird zur Feldarbeit gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

### Rienharzer Sägmühle.

Unterzeichneter hat einen Schuppen, circa 20 Fuß lang und 18 Fuß breit,

### auf den Abbruch

zu verkaufen.

Georg Schneider.

Zu verkaufen bis 1. Juni:

### 7000 alte Dachplatten.

Fr. Dieterle, Lorch.

### Tagbuchtabellen,

hält vorrätig die Unterzambergerische Buchdruckerei

### Goldkurs

der K. Staatskassenverwaltung

vom 1. Mai 1886.

20-Frankenstücke . . . 16 K 16 A

Gausmannsweiler.  
**Nadelreisig-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft am  
**Montag den 3. Mai ds. Js.,**  
**Morgens 8 Uhr**  
aus dem „Reinwald“ ein größeres Quantum  
Nadelreisig. Zusammenkunft im Wald.  
**Gottfried Höfer.**

**9 Tage.**



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

**in 9 Tagen.**

Näheres bei dem  
Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

und dessen Agenten:  
Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim  
B. Bilsinger " Loich.  
C. G. Breuninger " Rudersberg.  
Theodor Abele " " "  
Carl Weil " Eberndorf.  
Friedr. Haeder " Münn.

Welzheim.  
**Einen ordtl. Jungen**

nimmt in die Lehr  
Oftertag, Väcker.

Heilung radikal!  
**Epilepsie**  
Krampf- und Nervenleidende,  
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis  
heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung  
verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig  
in Briefmarken von  
Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr.  
Frankfurt a. M.

Niederbeckenhof.  
Einen rittfähigen, 5 Monate alten  
**Polend China = Gber**  
(verkreuzt mit Suffolk) steht dem Verkauf aus  
Gg. Trumpp.

**Trunksucht**

heile ich durch mein seit langen Jahren be-  
währtes Mittel. Herr F. S. in S. schreibt:  
Im Frühjahr 1884 bezog ich von Ihnen  
das bewährte Mittel gegen die Trunksucht  
und nebst Gott sei Ihnen gedankt, es hat  
vortrefflich gewirkt. Ich selber hätte es nicht  
geglaubt, daß so ein Mensch zu heilen wäre,  
denn ich kann sagen, daß er dem Thiere  
gleich zu rechnen war, er wußte nicht, wenn  
er trank u. s. m.

Nähere Auskunft erteilt  
**Reinhold Neßlaff,**  
Fabrikant in Dresden 10 (Sachsen)

**Beste billigste Hamburger Waaren.**  
**Stückrath & Co., Hamburg**

Hamburger Waaren-Versand  
empfehlen ans ihrem grossen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.

„Dienstboten-Kaffee“, sehr gut . . .	Mk 6 75	„Tafelreis“, per 5 Kilo Mk 3 50, Mk 3, Mk	2 30
„af. Mocca“, sehr kräftig . . .	7 10	„Apfelsinen“ 5 Kilo ca. 30 Stück . . .	2 95
„Rio“ kräftig, schön . . .	7 30	„Pfeffer schwarz“, per 5 Kilo . . .	13 40
„Salvador“, grün, hochfein, delicat . . .	8 35	„Piment“ Neugewürz per 5 Kilo . . .	8.—
„Perl Mocca“, afr., kräftig fein . . .	8 25	„Russ Krouardinen“ ff p. 5 Ko-Fass . . .	2 95
„Marella“ wie „Java“, goldgelb, hochfein . . .	9 80	„mar. Heringe, ff per 5 Kilo-Fass . . .	3 45
„Costarica“, grün, fein stark . . .	10 50	„Matjes Heringe“ feinste, 25 Stück . . .	3 75
„Perlkaffee“, grün, kräftig . . .	10 10	„ff. Fettheringe“ à 40 Stück . . .	3 25
„Portorico“, grösbohlig, feinst . . .	11 25	„8 Dosen ff. Lachs“ . . .	9 25
„Java, goldbraun“ feiner . . .	12.—	„8 „ f. Hummer“ . . .	9 95
„arab. Mocca“, verpfl., edel feurig . . .	11 25	„8 „ Aal in Gelee . . .	7 75
„Grashee“, echter, ohne Staub pr. Kilo . . .	3 40	„Aal in Gelee“ per 5 Kilo-Fass . . .	6 25
„Congo“ kräftig, sehr fein . . .	4 90	„Elbeaviar Ia“ per 1 Kilo . . .	5 50
„Souchong“, milde, hochfein . . .	6 90	„Uralcaviar Ia“ per 1 Kilo . . .	7 25

Preisconraute über mehr als 300 Consum-Artikel franko zu Diensten.

**„Musikalische Jugendpost.“**  
Illustrirte Jugendschrift.  
Preis pro Quartal Mk. 1.  
Inhalt: Erzählungen, Märchen, Episoden aus dem Jugendleben berühmter  
Tonkünstler. Belehrendes, Unterhaltendes und Erheiterndes. Zahlreiche Illustratio-  
nen, Rätsel, Spiele. — Gratis-Beilagen: Leichte, hübsche Klavierstücke zu 2 und 4  
Händen, Lieder, Duette, Kompositionen für Violine und Klavier von den beliebtesten  
Komponisten. —  
Abonnements (Quartal (Mk. 1.— beliebe man bei der nächsten Buch-, Musi-  
kalienhandlung, Postanstalt oder deren Briefträger (Zeitungsliste No. 3592) an-  
zumelden. Probenummern in allen Buch- und Musikalienhandlungen gratis.  
Verlag von P. J. Tonger, Köln.

**Medicinische ächte Naturweine**  
garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende  
und Reconvalescenten empfohlen.

Boroeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk 1 50
Ofener " (ungar. Rothwein) " "	Mk 1 25
Erlauer " " " "	Mk 1 50
Carlswitzer " " " "	Mk 1 75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk 1 25 1/2, Fl. m. Glas	Mk 2 25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. Mk 1 25 1/2, Fl. m. Glas	Mk 2 25
Riesling (Chery pr. 1/2, Fl. mit Glas Mk 1 25, 1/2, Fl. . . . .	Mk 2 25
Reidesheimer Weisswein per Flasche mit Glas . . . . .	Mk 1 15
Forster Auslese Weisswein per Flasche mit Glas . . . . .	Mk 1 65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 S., 1 Mk und	Mk 1 50
Ruster (ungar. Süßwein) pr. 1/2, Fl. m. Glas Mk 1 25 1/2, Mk 2 25	

sind fortwährend zu haben bei  
Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.  
N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf  
Etiquette, Vorl und Staniv. kassell tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.  
In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Welzheim.  
Für die altbekannte  
**Wracher Natur-Bleiche**  
übernimmt auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände unter Zusicherung pünktlicher  
und reeller Bedienung.  
**Albert Weller.**  
Murrhardt.  
Durch den Betrieb einer größeren Strickerei bin ich im Stande alle  
**gestrickte Artikel**  
**Kinderkittel, Röckchen,**  
**Socken & Strümpfe,**  
**Strumpflängen u. s. w.**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben  
**Albert Wöhringer.**

# Todesanzeige.



Den Bekannten der  
**Fräulein Auguste Müller,**  
 widme ich die Nachricht, daß dieselbe heute früh 5 1/2 Uhr nach  
 kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.  
 Beerdigung Montag Nachmittag 2 1/2 Uhr.  
 Welzheim, den 1. Mai 1886.

Oberförster Frost.

## Anwesen = Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein in Rudersberg gelegenes Anwesen zu ver-  
 kaufen. In dem Hause wurde seit 50 Jahren die



**Schlosserei**  
 betrieben, vermöge seiner Einrichtung ist jedoch solches auch zu einem  
 andern Geschäftsbetrieb passend, ebenso für Oekonomie und können nach  
 Wunsch des Käufers circa 90 Ar Güter (meistens Bauauslässe mit erworben werden. Ein  
 Auszug liegt bei mir hier zur Einsicht auf und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen  
 werden mit

**G. G. Höhl, Schlosser.**

Schorndorf, den 1. Mai 1886.

## Wer zweckmäßig annoncieren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

### erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige  
 Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse,**

Königstraße 38. Stuttgart, Königstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach Zeitschriften in intimer Geschäfts-  
 verkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die  
**günstigsten Conditionen**

zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Welzheim.

Mein best assortiertes

## Schuh- & Stiefellager

nämlich:

Kinderschuhe von 1 Mark an,  
 Kinderlederstiefel von 2 Mark an,  
 Damenzugstiefel von 6 Mark an,  
 Lasting-Morgenschuhe mit und ohne Absatz von 2 Mark an,  
 erlaube ich mir hiebei empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Schuhmachermeister **W. Lauer.**

Empfehle mein Lager in

## Küchen aller Art,

Hosenträger verschiedener Sorten, Bruchbänder (selbstgemachte),  
 Kragen & Cravatten,  
 Brautkränze, Todtenbouquets, fertige Sterbkleider & Sterbklissen,  
 Glasglöden zu Todtenbouquets und Brautkränzen,  
 und sichere stets die billigsten Preise zu.

**Stellwag, Rappennmacher,**  
 in Rudersberg.

L. Untereuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Feuer.



Feines  
**Munz'ches**  
**Bier**

vom  
**Englischen Garten**  
 Baumwirt Weinhard.

bei

## Das Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue  
 Bettfedern für 60 & das Pfund  
 vorzüglich gute Sorte 1,25 &  
 prima Halbdaunen nur 1,60 &  
 Verpackung zum Kostenpreis.  
 Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt.  
 Umtausch gestattet.



## Ein Mädchen

von 14 -- 16 Jahren findet so-  
 gleich Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

## NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT.

Direkte regelmäßige wöchentl. h. Fahrt  
 mit 1er Klasse Postdampfer.

## Rotterdam - Amerika

Abfahrt **Samstags** Billigste  
 Preise.

rascheste **vorzügliche**  
 Beförderung. Verpflegung.

Nähere Auskunft ertheilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Sanger & Weber, Heilbronn,  
 Carl Kufeln, Stuttgart.

sowie deren Agenten:

Adolf Berthmer, Welzheim.  
 G. Müller, Altdorf.

## Handwerkerbank Welzheim.

Die Mitglieder werden erinnert, ihre  
 Monatsbeiträge an den Kassier Hr. Chr.  
 Bilfinger zu entrichten.

Deschenhof.

## Zugelaufener Hund.



Bei Unterzeichnetem hat sich  
 am Samstag ein schwarzer Tiger-  
 hund (Schafhund) eingestellt. Der  
 rechtmäßige Eigentümer kann den-  
 selben gegen Einrückungsgebühr und Fütter-  
 ungskosten abholen bei

Friedrich Wahl.

Schuld- und Bürgscheine,  
 hält vorrätig die Untereuber'sche Buchdruckerei.

## Viele Tausende

haben sich nach Durchsicht und  
 Anleitung des Schriftchens „Der  
 Krankenfreund“ durch einfache Haus-  
 mittel selbst geheilt. Es sollte da-  
 her kein Kranker, gleichviel an wel-  
 cher Krankheit er darnieder liegt,  
 verflümen, sich das kleine Buch von  
 Nisters Verlags-Anstalt in Leipzig  
 kommen zu lassen. Man schreibe  
 einfach eine Postkarte und die Zu-  
 sendung erfolgt ohne Kosten.